

Vierstreifiger Ausbau der B 321 in Schwerin

Die zweistreifige Bundesstraße B 321 soll auf einem ca. 2 km langen Abschnitt östlich von Schwerin als Zubringer zur BAB A 14 viersstreifig ausgebaut werden.

Im Planungsbereich quert die Straße zahlreiche größere und kleinere, mit organischen Böden gefüllte Senken und ist, historisch bedingt, z.T. schwimmend gegründet. Straßenschäden markieren diese Bereiche.

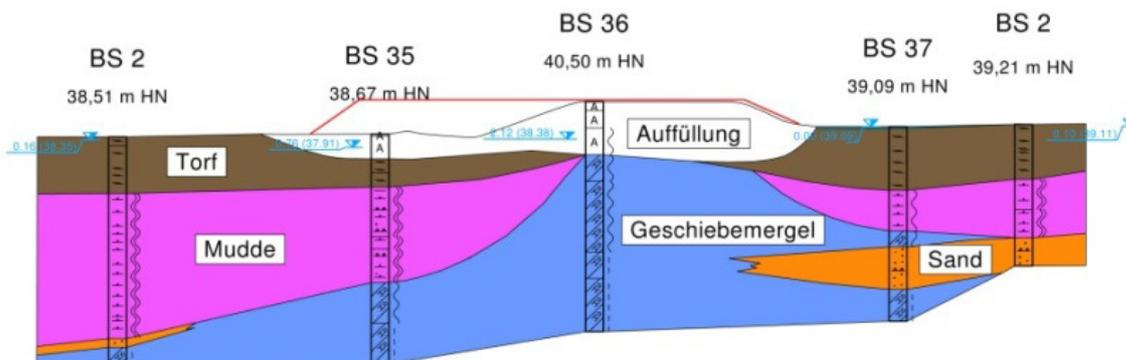
Standort
Landkreis Schwerin

Auftraggeber
Straßenbauamt Schwerin
Pampower Straße 68
19061 Schwerin

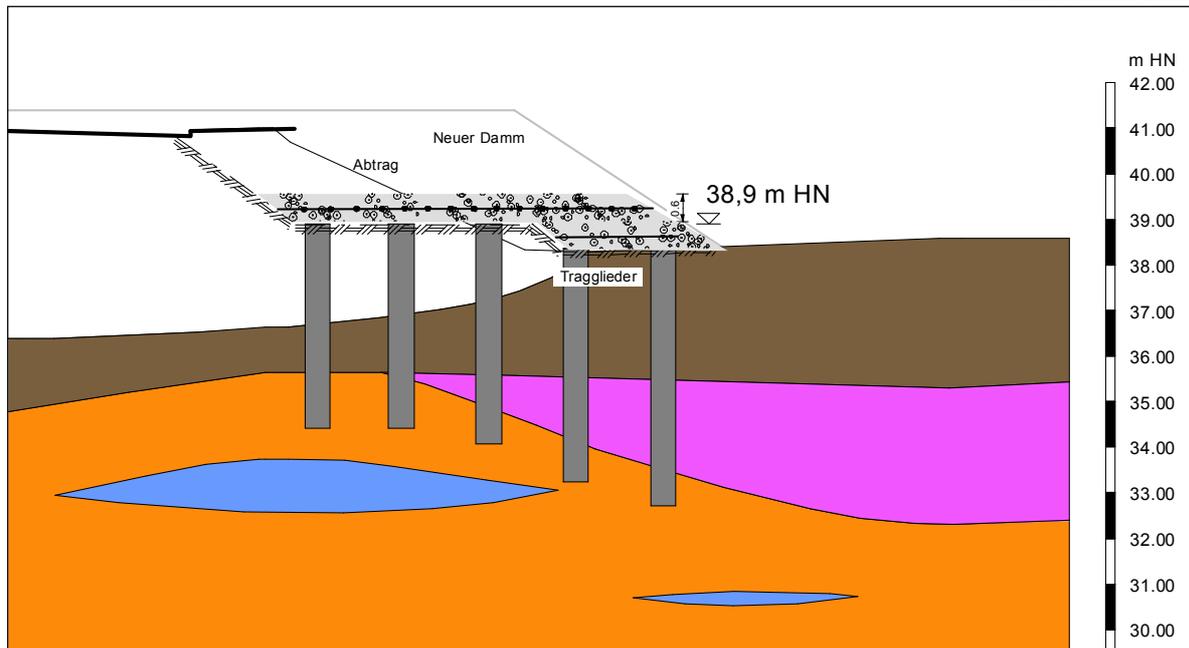
Planer
Mecklenburgisches Ingenieurbüro für
Verkehrsbau mbH
Ludwigsluster Chaussee 72
19061 Schwerin



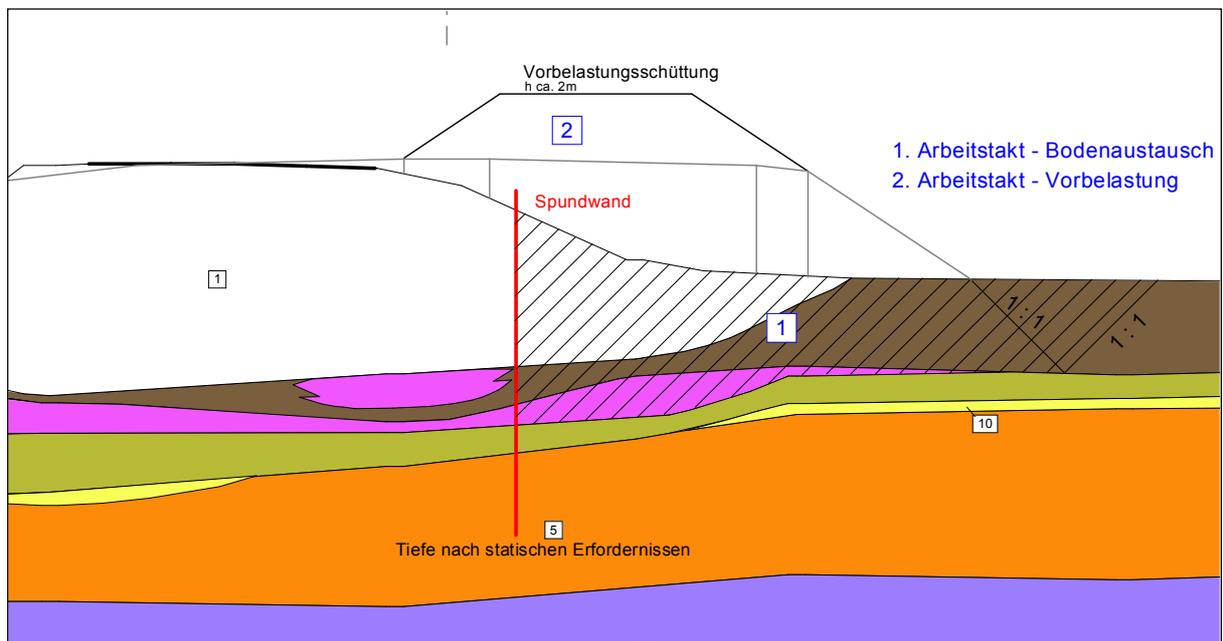
Gründungsverhältnisse



In den für die Verbreiterung vorgesehenen Randbereichen der Straße ist in drei, bis zu 300 m langen Abschnitten eine deutliche Mächtigkeitszunahme der gering tragfähigen Böden vorhanden.



Die GGU wurde durch das Straßenbauamt Schwerin mit der Ermittlung der relevanten Baugrundeigenschaften, insbesondere der Tragfähigkeit und des Setzungsverhaltens, sowie mit einem Variantenvergleich unter Berücksichtigung der schwierigen Baugrundverhältnisse beauftragt. Es wurden mehrere Gründungsvarianten vorbemessen und sowohl hinsichtlich der technischen Machbarkeit als auch der Wirtschaftlichkeit geprüft.



Im Ergebnis wurden folgende Gründungsverfahren empfohlen:

- bewehrte Erdkörper auf vermörtelten Rüttelstopfsäulen
- Entlastung durch den Einbau von Leichtbaustoffen
- Bodenaustausch und Vorbelastungsschüttung

Die Untersuchungsergebnisse und Gründungsempfehlungen wurden durch die Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) geprüft und bestätigt.